

Bericht

EAT YOUR CITY

Interaktives Eat-Art Projekt & Ausstellung

KulturAXE, Estepplatz 7, 1030 Wien

Eat Your City Performance: Fr. 28. November 2008

Eat YourCity Ausstellung, Atelier KulturAXE: 28.11.-30.12.2008



Arch Sonja Stummerer und Arch Martin Hablesreiter, honey & bunny productions

Als Fortsetzung der KulturAXE Ideenwerkstatt zu Vorschlägen zur Nutzung des Estepplatzes als Kultur- und Lebensraum, erfolgte mit EAT YOUR CITY eine „atmosphärische Bestandsaufnahme“ des Estepplatzes für alle Sinne, welche die BesucherInnen zur aktiven Teilnahme einlud. Mit der essbaren Skulptur der interdisziplinären Künstler- und Architektengruppe honey & bunny, die den Estepplatz als Motiv umsetzte, wurde Kunst auf direkte, fühlbare und sinnliche Weise vermittelt.

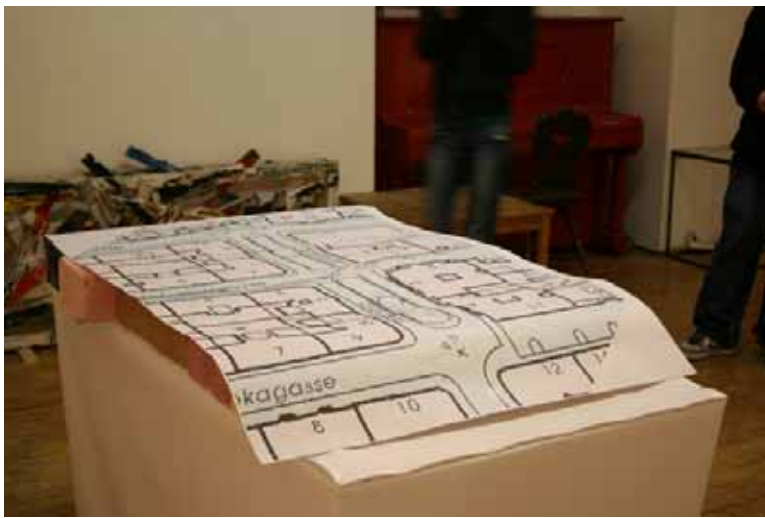
Gefördert durch die Kulturkommission des 3. Bezirkes,
Kulturabteilung der Stadt Wien.

Wir danken auch AIDA Konditorei,
RADATZ Fleischwaren und Käseland, Wien 3.



EAT YOUR CITY

Die Gäste der Aktion waren unmittelbar in den schließlichen Gestaltungsprozess der Skulptur eingebunden, indem sie Stücke zum Verzehr entfernten und damit die Form beliebig veränderten. Somit wurden die BesucherInnen zu Akteuren und der Esteplatz temporär zum architektonischen Aktionsraum. Gleichzeitig wurde die Wahrnehmung des Stadtraumes auf emotionaler Ebene bereichert.



Der Veränderungsprozess und gemeinsame Verzehr der Skulptur wurde auf Video dokumentiert. Dieses Video wird für die Dauer der begleitenden Ausstellung im Atelier KulturAXE präsentiert. Die Ausstellung besteht aus großformatigen Reliefbildern,

die Interpretationen des Esteplatzviertels, Strukturen und verfestigtes Karamel auf der dreidimensionalen Bildfläche vereinen.



Die Eat-Art Performance **EAT YOUR CITY Esteplatz** fand am **28. November** statt. Die Ess-Skulptur wurde aus Brot, Käse, Wurst und Schokolade errichtet und an diesem Abend transformiert und verzehrt. Die Ausstellung kombiniert die großformatigen Bilder mit Fotoausdrucken und der Performance-Dokumentation in Form einer Slide-Show und eines Videos.

EAT YOUR CITY

Ist Stadt tatsächlich logisch denkbar?

Siedelt urbanes Leben zwischen Emotion und Pragmatismus?

Wie denken, wie fühlen Architekten?

Die Aktion „eat your city“ stellt Grundsatzfragen zum Wesen urbaner Besiedelung am Beispiel des dritten Wiener Gemeindebezirks. Als interdisziplinäre Künstlergruppe thematisieren honey & bunny das Menschsein des städtischen Zusammenlebens und die Widersprüche und Gemeinsamkeiten von Emotion und Pragmatismus.



Für die Aktion „Eat your city“ erfassen großformatige Drucke einen Teil des Esteplatzes im dritten Bezirk. Sie präsentieren geordnete, dreidimensionale Stadtmuster wie man diese kennt.



Blockstrukturen definieren die Stadt. Doch bei genauerer Betrachtung offenbaren die Bilder Motive des dritten Bezirks und zeigen unterschiedlich ausgeprägte Transparenzen der Blöcke ein biologisch chaotisches Muster. Fotos von flüssigem Zucker sind digital und mehr oder weniger sichtbar in die „Häuser“ eingearbeitet.



EAT YOUR CITY

Die „Ess-Skulptur“:

Blockstruktur aus Schokolade, Wurst, Käse, Brot. Das Sinnbild der modernen Stadt, eine gerasterte Struktur, eine Interpretation des Stadtplans vom Esteplatz wartete in Nahrung „gegessen“ auf die TeilnehmerInnen der Aktion. Die emotionale Stadtplanung begann. Jeder Gast der Aktion konnte die Blockstruktur nach Belieben verändern. Der Sinn für Ästhetik und die Lust auf Kalorien, auf Genuss, auf Süße, die pure Emotion einer Gruppe von Menschen erzeugte das Sinnbild der emotionalen Stadt. Diese Skulptur wurde von den Gästen kontinuierlich verspeist, bis die Stadt endgültig in Energie umgewandelt wurde.



EAT YOUR CITY



EAT YOUR CITY

Hintergrund

honey & bunny productions Sonja Stummerer & Martin Hablesreiter

An Architekturfakultäten wurden wir darüber belehrt, dass Städte Ansammlungen von Funktionen sind. Offensichtlich begreift man Stadt als pragmatischen Raum, als Lebensmaschine für Menschenmassen. Städteplanung im herkömmlichen Sinn legt Funktionen fest, manifestiert Positionen von Geschäften, trennt Wohnen und Arbeiten, verlegt sogenannte Infrastruktur. Man begreift Städteplanung wie Verfahrenstechnik.

Als Künstler setzen wir uns bereits seit Jahren mit Städten wie Wien, Tokio oder London auseinander. **Als Architekten** behaupten wir, dass urbaner Raum hochemotional, unplanbar und evolutionär ist.

Ein erstes künstlerisches Resultat unserer Auseinandersetzung mit städtischer Evolution war die Videoinstallation „future urban organism“, die wir 2005 verwirklichten. Unter anderem beeinflusst von Elias Canettis „Masse und Macht“ versucht unser Kollektiv honey & bunny spätestens seit einem einjährigen Aufenthalt in Tokio 2001 die Emotionen des urbanen Zusammenlebens zu ergründen und die Resultate künstlerisch darzustellen. Dabei verweigern wir die zwanghafte Suche nach perfekten Lösungen, nach einzelnen Wahrheiten, nach künstlerischem Monotheismus. Architektur und Stadt sind Identität, Wert, Psyche, Symbol! Die Emotionen der Stadt wollen wir erforschen.

In Tokio versuchten wir als Mitarbeiter von Arata Isozaki die urbane Emotion erstmals zu verstehen und textlich zu verarbeiten. In Bukarest, Istanbul und Chennai veranstalteten wir Universitätsworkshops zu Emotion und Stadtraum. Als Lehrende begleiteten wir Studenten jeweils zwei Wochen lang bei der Entstehung von Recherchen und Entwürfen.

Zucker, Auslöser der europäischen Weltentdeckung und unzähliger Kriege, Suchtstoff und höchst effizienter Energielieferant ist die Metapher für menschliche Emotion. Die Kreuzritter entdeckten Zucker bei den Sarazenen und brachten ihn nach Europa. Vasco da Gama tötete und zerstörte auf seiner Suche nach Zucker. Christopher Kolumbus, Sohn einer norditalienischen Zuckerdynastie (Importeure) suchte nach Anbauflächen für das in Europe nicht wachsende Zuckerrohr. Die Karibik, Kolumbus Land, wurde zur Hölle für tausende Afrikaner, die sich auf Zuckerrohrplantagen zu Tode schufteten. Europa war und ist süchtig nach Zucker. Zucker ist die pure Energie. Kein Kohlehydrat ist so nahrhaft, geht so schnell in den Blutkreislauf wie Zucker. Zucker ist die pure Emotion!

Flüssiger Zucker ist je nach Wärme mehr oder weniger zähflüssig und wegen der enormen Klebekraft kaum zu kontrollieren. Diese Emotionen „besiedeln“ das Relieff. Neues, heißes Karamel (flüssiger Zucker) bringt bereits erstarrte „Siedlungen“ erneut zum Schmelzen. Zufall und Chaostheorie errichten als süße Emotion eine Stadtstruktur.

EAT YOUR CITY

Projektleitung

Caroline Fekete-Kaiser, KulturAXE
Esteplatz 7, 1030 Wien
www.kulturaxe.com

Künstlerisches Konzept und Umsetzung:

Arch Sonja Stummerer, Arch Martin Hablesreiter
honey & bunny productions
www.honeyandbunny.com

Slide-Show Produktion

Foto

Sonja Stummerer, Martin Hablesreiter
Caroline Fekete-Kaiser

Produktion

Caroline Fekete-Kaiser, Jan Fekete

Musik

The Sugarcubes, Eat the Menu

Video Produktion

Kamera, Schnitt, Sound
Mascha Fekete

Processing
Jan Fekete

Upload
Caroline Fekete-Kaiser

KulturAXE
Dez 08

EAT YOUR CITY



Mascha Fekete





EAT YOUR CITY





Sonja Stummerer, Caroline Fekete-Kaiser, Martin Hablesreiter

Sonja Stummerer & Martin Hablesreiter
honey & bunny productions
EAT YOUR CITY
performance, Nov 08
studio KulturAXE, Estepplatz 7, 1030 Vienna

powered by:

 
Kulturkommission des 3. Bezirkes, Kulturabteilung der Stadt Wien


AIDA Konditorei


RADATZ Fleischwaren

Wir danken auch KÄSELAND, Wien 3